

Protokoll:

Herr Oberbürgermeister Langner ruft TOP 1 der Sitzung auf und stellt die Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Geschäftsordnung vor. Diese besteht aus Prof. Dr. Henning Pätzold (Universität Koblenz), Herr Carl-Bernhard von Heusinger (Bündnis 90/Die Grünen) und Frau Kathrin Laymann (Freie Wähler).

Herr von Heusinger (Bündnis 90/Die Grünen) präsentiert die Arbeitsergebnisse, die im Vorfeld allen Fraktionen sowie dem Ältestenrat zur Verfügung gestellt wurden.

Es wird zunächst über die Leitzelformulierung unter Punkt 1.3 „Zuständigkeit der Klimaschutzkommission und Inhalte“ diskutiert. Unter anderem über den Zeitpunkt, auf den sich die Zielformulierung 50% CO₂-Einsparung bezieht. Diese soll konkretisiert werden.

Eine wesentliche Änderung ist die Aufnahme des Punktes 2.3 „Bildung und Zusammensetzung von Arbeitsgruppen“. So können die Mitglieder aktiv im Rahmen der Arbeitsgruppen Vorschläge in die Kommission einbringen und diese thematisch und inhaltlich zu den Sitzungen aufbereiten. Diese müssen nicht zwingend abschließend sein und können wiederum Vorschläge für weitere Arbeit hervorbringen.

Da sich die Klimaschutzkommission als Gremium versteht, welches in erster Linie Fortschritte erzielen möchte und hier auch keine abschließenden Abstimmungen erfolgen, wurde die Geschäftsordnung um einige Verfahrensvorschriften gekürzt. So könne der Oberbürgermeister als Sitzungsleiter und Hausherr das Hausrecht ausüben, sodass Punkt 3.4 „Ausübung des Hausrechts,, in der Geschäftsordnung entfallen kann. Weiterhin sei auch keine Redeordnung nötig, sofern alle konstruktiv miteinander umgehen. Daher könne auch auf diesen Passus verzichtet werden.

Herr Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass im Ältestenrat der Vorschlag unterbreitet wurde, die Frist im Punkt 2.6 „Einladung von Sachverständigen“ auf 6 Wochen zu erweitern.

Es wird von mehreren Seiten darum gebeten, in den Punkt 2.3 „Bildung und Zusammensetzung von Arbeitsgruppen“ neben den Mitgliedern der Klimaschutzkommission auch weitere Personengruppen explizit zu benennen.

Herr Oberbürgermeister Langner schlägt vor, die Formulierung unter dem o. g. Punkt entsprechend zu ändern. Neben den Mitgliedern der Klimaschutzkommission können die Arbeitsgruppen auch mit Vertretern der Stadtratsfraktionen sowie den Mitgliedern der erweiterten Fraktionen, des Jugendrates, Seniorenbeirates, Beirates für Migration und Integration sowie der Behinderten- und der Queerbeauftragten besetzt werden können.

Herr Oberbürgermeister Langner fasst die Änderungen der Geschäftsordnung zusammen:

- Das Bezugsdatum unter Punkt 1.3 ist zu definieren
- Punkt 2.3 entsprechend der o. g. Ausführungen zu ändern
- Einladungsfrist unter Punkt 2.6 auf 6 Wochen erweitern

Er stellt die Vorlage zur Abstimmung. Gegenstimmen kommen aus den Reihen der CDU; diese möchte die Vorlage der geänderten Geschäftsordnung nicht mittragen.

Herr Oberbürgermeister Langner gibt nochmals den Hinweis auf eine Prüfung, inwiefern die Geschäftsordnung seitens des Ältestenrates und/oder HUFA und Stadtrates beschlossen werden müsse und schließt den Tagesordnungspunkt.

